

Grenzenlos gegen Rechts

Dies ist der Aufruf zu dieser Demo und auch Inhalt meiner Rede. Beide Themen, „Grenzenlos“ und „gegen Rechts“ sind untrennbar miteinander verbunden. Und zwar für die politische Ausrichtung sämtlicher Couleur. Und insbesondere für das Konservative und erst recht für sämtlichen Rechtsextremismus. Denn immer wieder wird betont, dass „unsere Grenzen“, „unsere Heimat“ und „unser Vaterland“ mit allem zur Verfügung stehenden, quasi grenzenlos, zu schützen ist.

Was wäre denn das Gegenteil davon? Eine Welt ohne Grenzen. Sofort erklingt die Aussage: „Ein Welt ohne Grenzen – Das geht nicht!“. Aber warum nicht? Denn das es geht, haben wir alle bereits mehrfach miterlebt. Ich möchte sogar behaupten fast jede/r von uns.

Am 27. März 1995 beginnt das grenzenlose Europa. Das Schengener Übereinkommen tritt in Kraft und zwar zwischen den Ländern Belgien, Frankreich, Luxemburg, Holland, Portugal, Spanien und Deutschland. Schon damals gab es Rechtsextreme. Parteien wie die Republikaner, die DVU oder die NPD. Schon damals gab es die gleichen Parolen wie heute. Wahlplakate aus 1995 waren besetzt mit Sprüchen wie: „Asylbetrug macht uns arm“, „Arbeit zuerst für Deutsche“, „Grenze dicht – Stoppt Lohndrücker“. Doch was ist passiert 1995? Wie viele Menschen kennt ihr, die durch die Öffnung der Grenzen ihre Arbeit verloren haben? Die Arbeitslosenquote betrug 1995 über 10 %! Allerdings betrug sie auch in dem Jahr vor 1995 über 10% und in dem Jahr nach 1995 auch über 10%. An der Arbeitslosenquote hat sich also nichts geändert. Was sich aber geändert hat, ist die Freiheit für Millionen von Menschen.

Zum 01. Mai 2004 traten 10 weitere Länder der Europäischen Union bei. Allgemein bekannt als EU-Osterweiterung mit den Ländern Estland, Lettland, Litauen, Malta, Polen, Slowakei, Slowenien, Tschechien, Ungarn und Zypern. Die europäische Union besteht aus 25 Ländern. 25 Länder grenzenlos! Ohne Pass und ohne Visum können Menschen reisen, arbeiten und sich niederlassen. Und wieder gibt es rechte Parolen.: „Deutschland wird entfremdet“. „Außengrenzen sind nicht mehr Schützbar“ und „Unkontrollierter Zustrom von Arbeitssuchenden“. Wieder beträgt die Arbeitslosigkeit das Jahr vor 2004, in 2004 und nach 2004 in etwa 11 %.

Die Geschichte wird sich endlos wiederholen. Als Beispiel dafür kann man das Jahr 2015 nennen. AfD und viele andere Rechtspopulisten nehmen dies gerne als Meilenstein einer großen Veränderung. 2015/2016 kamen über 1,2 Mio flüchtende Menschen nach Deutschland. Die Arbeitslosigkeit beträgt damals über 7 Prozent. Auch damals gibt es rechte Parolen und Aussagen wie das Zitat von Alice Weidel: „Burkas, Kopftuchmädchen und alimentierte Messermänner und sonstige Taugenichtse werden unseren Wohlstand, das Wirtschaftswachstum und vor allem den Sozialstaat nicht sichern“.

Und hat sich einer dieser Angstmacher-Aussagen bewahrheitet? Nein! Das Gegenteil ist der Fall. Die Arbeitslosenquote in 2023 betrug 6,2 %. Das ist fast eine Halbierung zur Arbeitslosenquote von 1995 und damit der Beginn des grenzenlosen Europas! Und auch wenn wir uns den Reichtum jeder/s einzelnen anschauen, ist das grenzenlose Europa eine Erfolgsgeschichte.

Wie sieht sie also aus unsere Zukunft ohne Grenzen, vor der die Rechtspopulisten uns immer warnen? Fragt man die größten Ökonomen unserer Zeit wie Nathan Smith oder Paul Krugmann (übrigens Nobelpreisträger der Wirtschaft), die beide von sich behaupten konservativ zu sein, dann befürworten sie die Abschaffung der Grenzen. Wie kann das sein, dass selbst Konservative sich entgegen der konservativen Forderung, Grenzen zu schließen für die Abschaffung von Grenzen aussprechen? Weil sie wissen, dass es ein Zuwachs von Freiheit für alle Menschen auf der Welt bedeuten würde. Es würde die globale Armut senken. Und sie wissen, dass es das Wirtschaftswachstum ankurbeln würde. Sie gehen sogar davon aus, dass sich der Reichtum (gemessen in BIP) wahrscheinlich verdoppeln würde. Also warum öffnen wir nicht einfach alle Grenzen? Weil Migration auch Nachteile hat. Den Nachteil, dass einige Menschen ihre Privilegien verlieren. Menschen lassen sich nicht mehr so leicht ausbeuten. Und auch wenn der allgemeine Wohlstand wächst, und zwar für uns alle, gibt es einige wenige, die an Wohlstand verlieren. Diese Menschen sind es, die rechte Parolen verbreiten, die Verschwörungstheorien verbreiten und Hass schüren. Und das machen Sie, in dem Sie ein Feindbild von Minderheiten schaffen. Das schaffen sie, in dem sie Angst machen. Mit den immer gleichen Aussagen. Aussagen wie zu Zeiten des Nationalsozialismus, zu Zeiten der Grenzöffnung der EU, Mitte der 90er und auch heute. Jeden verdammten Tag!

Aber ich muss nicht zum wiederholten Male beweisen wie menschenverachtend die AFD ist. Es ist klar, mit Nazis ist keine offene Gesellschaft machbar. Und mit Konservativen die auf diesen Karren aufspringen auch nicht. Und das bedeutet den Menschen hierzulande reinen Wein einzuschenken.

1. Deutschland profitiert nicht nur von Migration es ist auf sie angewiesen.
2. Es gibt keine Mauer, die wir bauen könnten, um die Menschen aufzuhalten, die vor Kriegen (die Deutschland maßgeblich mit finanziert und mit Waffenlieferung unterstützt...) Armut, Klimakrise und Verfolgung fliehen.
3. Die Grenzen zu schließen, das bedeutet auch den, universalistischen Traum von Menschenrechten und Demokratie aufzugeben. Dafür sind wir nicht zu haben!

Daher kommen wir zurück zu meiner anfangs getätigten Aussage, das grenzenlos und gegen Rechts untrennbar miteinander verknüpft sind. Der Kampf gegen Rechts ist daher nicht linksradikal, er ist nur logische Konsequenz. Er ist die Grundlage dafür, dass Grenzen abgeschafft werden können. Kampf gegen Rechts und die Abschaffung der Grenzen führen zu mehr Wohlstand für alle und zu mehr Freiheit für alle. Für Dich, für mich, für jeden von uns!

Aber neben dieser sehr sachlichen Sichtweise, gibt es auch noch die menschliche Sichtweise auf die Abschaffung von Grenzen. Und unabhängig davon, wo wir politisch stehen, sind wir alle Menschen und damit menschlich. Menschlich bedeutet auch, dass man keine Menschen sterben lässt. Menschlich ist, Menschen nicht an der Grenze erfrieren zu lassen. Menschlich ist, Menschen an der Grenze nicht abknallen zu lassen. Und menschlich ist auch, andere Menschen nicht in der Wüste verdursten zu lassen oder im Mittelmeer ertrinken zu lassen! Man lässt keinen Menschen ertrinken. Punkt! Daher lasst uns kämpfen für eine Welt ohne Grenzen. Danke!